

KURZ NOTIERT

Mit Baurawald-Hexen in den Erlebnispark

Sulz-Holzhausen. Die Baurawald-Hexen Holzhausen fahren im Rahmen des Holzhauser Ferienspaßes mit den Kindern am Samstag, 6. August, zum Erlebnispark in Nagold. Zum Schluss wird noch gegrillt. Abfahrt ist um 9.45 Uhr beim Rathaus.

Wezel erkundigt sich nach Einwohnerzahl

Sulz-Mühlheim (wh). In der Bürgerfragestunde der jüngsten Ortschaftsratsitzung in Mühlheim fragte Karl Wezel, wie weit das Baugebiet vorangeschritten sei und wie die Einwohner-Entwicklung in Mühlheim in den vergangenen fünf bis zehn Jahren ausgesehen habe. Barbara Klausner, die als Stellvertreterin für Ortsvorsteher Axel Zirner die Sitzung leitete, gab zu, über beide Themen zu wenig informiert zu sein. Sie versprach jedoch für die erste Sitzung nach den Sommerferien die entsprechenden Antworten.

VÖHRINGEN

► **Beim Modellbahntreff** findet heute und am Sonntag auf der Spur-1-Anlage in der Sulzer Straße 27 ein Sommerfest statt. Heute ist von 14 bis 22 Uhr geöffnet und es werden Nachfahrten gezeigt, am Sonntag geht das Fest von 11 bis 18 Uhr weiter.

Kleine Kinder sehen große Maschinen

Erstklässler aus Wittershausen besuchen im Rahmen des »Technolino-Projekts« zwei Unternehmen in Vöhringen

Vöhringen. Die Kinder der ersten Klasse der Grundschule Wittershausen haben als Teil des »Technolino-Projekts« spannende Einblicke in die Firmen Andreas Lupold Hydrotechnik und Karosserie Braun in Vöhringen erhalten.

Die Grundschule Wittershausen hat für ihre Erstklässler schon vor einiger Zeit ein »Technolino-Zimmer« eingerichtet, in dem die Jungen und Mädchen naturwissenschaftliche und technische Versuche machen dürfen.

Die beiden Unternehmen Lupold Hydrotechnik und die Karosserie Braun beteiligen sich schon das dritte Jahr in Folge an dem Projekt.

Bei Andreas Lupold Hydrotechnik konnten die Kinder sich an der Herstellung einer Hydraulikpumpe beteiligen, die zur Bewässerung der Pflanzen im Klassenzimmer genutzt werden kann. In einer Unterrichtsstunde hatten die Kinder zuvor einiges über die Funktion der Pumpe erfahren und eine kindgerechte Animation gesehen. Jedes Kind durfte ein Bauteil der Pumpe selbst bearbeiten und bohren, drehen, sägen oder feilen. Das Arbeiten mit den großen, für die Kinder unbekanntem Ma-



Auszubildender Arnold Kirr zeigt einer Wittershauser Erstklässlerin, wie die Ständerbohrmaschine funktioniert. Foto: privat

schinen, ließ ihre Augen strahlen. Die fertigen Teile wurden anschließend gemeinsam montiert und die Funktionstauglichkeit der Pumpe von den Kindern unter Aufsicht der Auszubildenden ausgiebig getestet.

Am Nachmittag besuchten die Wittershauser Grundschüler die Karosserie Braun. Komplett ausgestattet mit Schutanzug, Mundschutz und Lackierpistole gingen die Kinder dort den Geheimnissen des Farbmischens und Lackierens auf den Grund und besprühten Blechautos in ihren Lieblingsfarben.

»Die Kinder sind begeistert: Sie erzählen zu Hause und in

der Schule voller Begeisterung von ihrem Tag bei Lupold und Braun. Ich bin mir sicher, dass ihnen dieses Erlebnis immer in Erinnerung bleiben wird«, zog Klassenlehrerin Erika Sirl ein sehr positives Fazit.

Angebot für Kinder bewährt sich schon seit einigen Jahren

Mit »Technolino« sollen Grundlagen und die Offenheit für technische Berufe bei den Kindern angeregt werden. Die beiden Geschäftsführer Wilma Lupold von der Andreas Lupold Hydrotechnik GmbH und Jürgen Braun von der Karosserie Braun sind überzeugt, dass man damit nicht früh genug anfangen kann. Für die beiden Geschäftsführer ist dies Grund genug, das »Technolino-Projekt« auch im nächsten Jahr wieder in Kooperation mit Grundschulen weiterzuführen.



INFO

Das Projekt

► **Initiatoren**
»Technolino« ist ein Kooperationsprojekt des Arbeitgeberverbandes Südwestmetall zwischen Unternehmen und

Kindergärten oder Grundschulen.

► **Ziel**
Bereits in frühen Lebensjahren soll das Interesse der Kinder an Wissenschaft und Technik geweckt werden.

Von Römern bis Autos

TG Mühlheim bietet ein Ferienprogramm an

Sulz-Mühlheim. Die Turngemeinde Mühlheim bietet während der Sommerferien ein Ferienprogramm für Daheimgebliebene.

Folgende Termine stehen zur Auswahl: Dienstag, 2. August: Kräuter-/Wildkräuter-Workshop. Dabei werden Liköre oder Magenbitter hergestellt. Bei einem Kräuterspaziergang mit Anneliese Bräutigam werden diese Kräuter gesammelt. Die Veranstaltung findet auf dem Breitenbaumhof in Horb statt, die Abfahrt in Mühlheim ist um 17.30 Uhr an der TG-Halle.

Am Freitag, 12. August, findet ein Ausflug zum römischen Gutshof nach Hechingen-Stein statt. Die Teilnehmer erfahren, was für Nahrungsmittel angebaut und verarbeitet wurden, Interessantes zum Straßenbau, über den Wohnungsbau oder welche Spiele gespielt wurden. Außerdem besteht die Gelegenheit, ein Mosaik nach antiken Vorbildern zu gestalten. Die Abfahrt ist um 14 Uhr an der TG-Halle in Mühlheim.

Am Mittwoch, 17. August,

steht ein Besuch des Zauberlandes in Loßburg an. Dort werden humorvolle Geschichten und Gedichte schwäbischer Autoren vorgetragen. Die Abfahrt ist um 17.15 Uhr an der TG-Halle.

Am Montag, 22. August, findet eine Brain-Fit-Führung im Barfuß-Park in Hallwangen statt. Bei der Führung werden kognitive Übungen und Gehirnjogging trainiert. Die Abfahrt ist um 17 Uhr an der TG-Halle in Mühlheim.

Am Dienstag, 30. August, steht ein Besuch der Auto- und Uhrenwelt in Schramberg an. Die Teilnehmer können dabei einmalige Exponate und Raritäten erleben. Anhand einzigartiger Ausstellungsstücke wird die Entwicklung der Mobilität gezeigt. Die Abfahrt ist um 16 Uhr an der TG-Halle.

Anmeldungen sind so schnell wie möglich bei Corinna Schaumann-Wilke (E-Mail: schaumannwilke@online.de, Telefon 55 15) oder bei Ulrike Maier (E-Mail: ulrikeunddieter@online.de, Telefon 8 72 02) möglich.

Vöhringer zeigen sich buchstäblich »ökomobil«

Volker Kauder besucht Fahrrad Leicht und Autohaus Schmid / Unterwegs mit Muskelkraft

Vöhringen. Im Zeichen der Ökobilizität besuchte der Bundestagsabgeordnete Volker Kauder Vöhringer Firmen und stellte sich der Diskussion mit sogenannten »Wutbürgern«. Bei Fahrrad Leicht und dem Vöhringer Autohaus Schmid konnten nicht nur die neusten Trends bei Fahrrädern und Autos ausprobiert werden. In der Einladung hatte der CDU-Ortsverband auch öffentlich zur Teilnahme an einer offenen Diskussion eingeladen.

Die Besucher der Veranstaltung ließen sich eine Probefahrt von E-Bikes bei Fahrrad Leicht nicht entgehen. »Mit Elektrofahrrädern bringen es viele Radler auf ein Vielfaches der Kilometerleistung, wie sie sie mit normalen Fahrrädern geschafft haben«, berichtete Roland Leicht. So spricht die Mobilität mit dem E-Bike nicht nur ältere Kunden, sondern auch junge Einsteiger an.

Ökologisch mobil zeigten sich dann auch die zahlreichen Besucher der Kauder-Sommertour und legten den



Volker Kauder (achter von links) besuchte das Autohaus Schmid. Zuvor informierte er sich bei der Firma Leicht über Elektro-Fahrräder. Foto: privat

Weg zum Autohaus Schmid mit dem Rad zurück. Die Vöhringer interessieren sich für die neusten Fahrzeugmodelle und die kleine, aber feine Sammlung von Oldtimern. Auf Augenhöhe diskutierten die Besucher aktuelle Fragen zur Verkehrspolitik: »Wann kommt die Maut?« Volker

Kauder erläuterte aus der Sicht der Bundesregierung die Vor- und Nachteile einer Abgabe für Autos, den Kosten- und Umweltvergleich des Straßen- beziehungsweise Schienentransports und Verkehrskonzepte in Europa. Zur Sprache kamen auch Zukunftsprojekte der Bahn wie

Stuttgart 21 und die Konflikt-situation in der neuen Landesregierung. Lebhaft diskutiert wurden auch bildungspolitische Fragen und das Thema Steuererleichterungen. Der CDU-Ortsverband hatte neben Mitgliedern und Freunden auch die sogenannten »Wutbürger« eingeladen.



Das Unfallfahrzeug ist total beschädigt. Foto: Steinmetz

Auto überschlägt sich

Fahrerin landet an Auffahrt in der Böschung

Sulz. Aus welchem Grund die junge Fahrerin ihr Auto bei der Autobahneinfahrt Richtung Singen gestern Mittag in die Böschung steuerte, konnte die Polizei noch nicht klären.

Das Fahrzeug überschlug sich am Hang, sowohl die Fahrerin als auch ihr 22-jähriger

Beifahrer wurden dabei verletzt und vom Notarzt vor Ort behandelt. Die Sulzer Feuerwehr sicherte die Unfallstelle. Das Auto wurde total beschädigt: Den Schaden schätzt die Polizei auf 10.000 Euro. Auf der Fahrspur nach Singen staute sich der Verkehr.

MEINUNG DER LESER

Entscheidung nicht gegen den Bürgerwillen treffen

Betrifft: Bürgergespräch in Renfrizhausen und unseren Artikel »Stocker: ein abgekartetes Spiel« am 28. Juli

Wer beim Bürgergespräch vergangene Woche in Renfrizhausen genau hingehört hat, konnte von den beiden Akustik-Ingenieuren Heine und Breitfeld vernehmen, dass sich der Lärm der Daimler-Teststrecke tagsüber hinter dem der Mühlbachtalbrücke wird verstecken können. Was für eine Motivation soll denn die Daimler AG haben, die Lärmemission der Brücke durch Schallschutzmaßnahmen zu reduzieren? Für mich hatte die Diskussion um die Daimler-Teststrecke von Anfang an eine fast religiöse Dimension: die Daimler AG

wird zum universellen Heilsbringer hochstilisiert, von dem sich einige reichen (Geld-)Segen ersehnen und andere (Er-)Lösung ihrer Sorgen und Nöte. Dann ist es auch nur konsequent, die Zweifler als Ketzer anzuprangern. Angesichts der berichteten verbalen Entgleisungen in der jüngsten Sitzung des Bergfelder Ortschaftsrats erschließt sich mir erst der eigentliche Sinn des Unwortes »Wutbürger«. Offensichtlich fällt es manchen Verantwortlichen sehr schwer, mit der sachlichen Aufklärung durch die Initiative »Pro Mühlbachebene« richtig umzugehen. Ich frage mich auch: Warum musste eigentlich erst die Initiative die Initiative ergreifen, um die Bürger mit Tafeln an

über das Ausmaß der Naturzerstörung durch die geplante Teststrecke zu informieren?

SCHREIBEN SIE UNS

Ihre Briefe, die nicht der Meinung der Redaktion entsprechen müssen und für die wir uns Kürzungen vorbehalten, richten Sie - mit Absender - bitte an:

Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH

Lokalredaktion Sulz
Holzhauser Straße 2
72172 Sulz

Fax: 07454/9 58 06 19

E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de

Hätte es nicht vielmehr an der Verwaltung gelegen, auf dem Sulzer Marktplatz ein dreidimensionales Modell der Mühlbachebene mit der räumlichen Lage der Teststrecke aufzustellen, damit sich jeder Bürger die eingreifenden Landschaftsveränderungen hätte vorstellen können. Und hätte nicht der Sulzer Gemeinderat dies längst von der Verwaltung fordern müssen? Unsere Lokalpolitiker sollten zu der Erkenntnis gelangen, dass heute Entscheidungen dieses Ausmaßes ein Höchstmaß an Transparenz erfordern und nicht mehr gegen den Bürgerwillen durchgesetzt werden können.

**Axel Hempfling
Sulz**